



ch-direct

Direkter Verkehr Schweiz
Service direct suisse
Servizio diretto svizzero
Servetsch direct svizra

Schlussbericht Verteilschlüssel GA15

Thomas Ammann
ch-direct
Mail: thomas.ammann@voev.ch
Tel: + 41 31 359 22 52

Stand 2. Dezember 2016

1 Einleitung

Der Schlussbericht Verteilschlüssel (VS) Generalabonnemente (GA) 15 beschränkt sich auf das Aufzeigen der Neuerungen, die seit dem VS GA14 eingeführt wurden.

Berechnet werden jeweils die drei Verteilschlüssel:

- Nummer 8: VS GA 2. Klasse
- Nummer 67: VS GA 1. Klasse
- Nummer 69: VS GA Klassenwechsel

Die «Methode2005» wird im detaillierten Schlussbericht zum VS GA 05 ausführlich dargestellt und diskutiert. Seither erfolgte Neuerungen sind in den jeweiligen Schlussberichten festgehalten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie den passwortgeschützten Bereich der Internetseite [ch-direct.org](http://www.ch-direct.org) unter Themen > Einnahmenverteilung > Generalabonnement.

<http://www.ch-direct.org/VerteilschlüsselGA>

2 Übersicht und Eckwerte

Die Berechnung des provisorischen VS GA15 basiert auf der Methode GA05 und setzt sich zu je einem Viertel aus den Basisschlüsseln BS12, BS13, BS14 und BS15 zusammen. Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über Kennzahlen der jeweiligen Basisschlüssel.

Das Ziel für eine Berechnung der Anteile in der gewünschten Genauigkeit ist die Erreichung von 62'500 Fahrten pro Basisschlüssel. Dieses Ziel wurde für jeden Basisschlüssel erreicht. Seit der Einführung des neuen Reiseblatts (BS12) und dem damit verbundenen erhöhten Rücklauf wird das Ziel bei gleicher Stichprobengrösse deutlich übertroffen.

		BS15	BS14	BS13	BS12
GA-Kunden (per 07.11.16)		436'685	444'420	448'088	443'768
Erhebungsbeginn		27.04.2015	28.04.2014	29.04.2013	30.04.2012
Datenstand Taxierung		13.12.2015	14.12.2014	15.12.2013	09.12.2012
Berechnung provisorischer Verteilschlüssel		14.11.2016	25.11.2015	25.11.2014	01.12.2013
Einsetzung definitiver Verteilschlüssel		01.12.2017	01.12.2016	01.12.2015	01.12.2014
Versand	Soll	26'000	26'000	26'000	26'000
	Ist	26'796	26'292	26'294	26'445
Rücklauf Reiseblätter	Ist	8'445	9'090	9'691	9'422
	Ist/Versand	31.52%	34.57%	36.86%	35.63%
Anzahl Fahrten	Soll	62'500	62'500	62'500	62'500
	Ist	71'157	80'844	85'181	81'916
	Abweichung Ist/Soll	13.85%	29.35%	36.29%	31.07%

Tabelle 1: Kennzahlen der jeweiligen Basisschlüssel.

Für die Gesamtstichprobe ergibt sich eine Gesamtanzahl von 319'098 Reisen. Diese liegt mit +27.64 % deutlich über dem kumulierten Ziel von 250'000 Reisen. Vom Erhebungsjahr 2012 zum Erhebungsjahr 2013 konnte der Rücklauf gesteigert werden. Die letzten beiden Erhebungsjahre ist er dagegen deutlich gesunken. Obwohl die Menge an Reiseblättern und Fahrten die Zielgrösse noch immer deutlich überschreitet, wurden Massnahmen ergriffen, um für die kommenden Erhebungen den Rücklauf wieder zu steigern (siehe Kap. 8).

3 Vollzug, Neuerungen und Probleme

3.1 Reisen erheben

Keine Neuerungen in der Stichprobenziehung und Erhebungsmethodik.

Per Stichprobe Dezember 2015, sprich für die letzten fünf der zwölf Stichproben des VS GA15, gab es marginale Anpassungen in dem von den SBB gelieferten Kundendatensatz. GA-Kunden mit Robinson-Code 2 (wünscht keine Werbung) wurden aufgrund mehrerer negativer Rückmeldungen aus dem Datensatz gestrichen. Die Reduktion ist jedoch vernachlässigbar (ca. -4,5%). Bisher waren nur Kunden mit Robinson-Code 3 (keine Weiterverwendung der Kundendaten) ausgeschlossen.

3.2 Reisen erfassen

Keine Neuerungen.

3.3 Taxierung der Verbindungen

Keine Neuerungen.

3.4 Berechnung des provisorischen Verteilschlüssels GA15

Keine Neuerungen.

4 Abschlussarbeiten

Der vorliegende Verteilschlüssel GA15 ist provisorisch. Erhebung, Erfassung und Taxierung sind abgeschlossen. Zudem wurden bereits interne Qualitätskontrollen (siehe Kapitel 6) sowie erste Nacharbeiten durchgeführt. Offen sind folgende Punkte, die gemäss Standardprozess nach der Berechnung des provisorischen Verteilschlüssels durchgeführt werden können:

- Parallelverkehr: Aufteilen der Anteile aus den betroffenen Verbindungen auf die entsprechenden Transportunternehmen (TU). Diese Arbeiten wurden bereits begonnen und sind teilweise im provisorischen Verteilschlüssel berücksichtigt.
- Abzüge/Zuschläge, die nur von Inhabern von Pauschalfahrausweisen bezahlt werden müssen, werden von den taxierten Anteilen abgezogen.
- Transportunternehmen, die unter dem gleichen TU-Code nur teilweise am Anwendungsbereich teilnehmen, werden um den entsprechenden Anteil korrigiert.
- Externe Qualitätskontrollen.
- Änderungen im Anwendungsbereich GA bis zur Einsetzung des definitiven VS.
- Neue Umsatzgewichtung aufgrund aktueller Verkaufsdaten.

Im Allgemeinen werden keine grossen Differenzen zwischen provisorischem und definitivem Verteilschlüssel erwartet. Je nachdem, wie stark das einzelne TU direkt von obigen Punkten betroffen ist, kann der Anteil stärker abweichen.

5 Diskussion der Resultate

5.1 Änderungen im Anwendungsbereich

Folgende Änderungen im Anwendungsbereich Generalabonnement (T654) waren verteilschlüsselneutral. Das heisst, sie hatten keinen Einfluss auf die meisten TU, sondern bewirkten nur bilaterale Verschiebungen zwischen zwei TU:

- Linienabtretung der SOB (082) zugunsten AAGS (841) per Dezember 2016

Die folgenden Ein- und Austritte bewirkten einen minimalen Auf- respektive Abstieg der restlichen TU:

- Eintritt der TU BBE (205), der EBZ (708) und der SNL (188) in den Awb GA und damit Aufnahme in die VS 08 und 67.
- Austritt der CB (728) aus dem Direkten Verkehr und damit aus VS 08 und 67.
- Die Einführung 1. Klasse bei MVR-cev (042) und TRAVYS-ysc (097) resp. die Einführung der 1. Klasse auf dem gesamten Netz der TPF (053) hatten Auswirkungen auf die VS 08, 67 und 69.

Im Begleitblatt „GA15 provisorischer Verteilschlüssel“ sind die Mutationen sowohl für den provisorischen VS GA15, wie auch für den definitiven VS GA14 vollzogen. Die Differenzen zwischen den beiden VS entstehen vor allem aufgrund der neuen Rohdaten – das Ersetzen des BS11 durch den BS15.

5.2 Rohdaten

Diese können im Rahmen der Qualitätskontrolle (Kapitel 6.2.2) durch jedes einzelne TU überprüft werden. Zu beachten ist, dass der Anteil in folgenden Fällen steigen kann:

- Überdurchschnittlich gutes aktuelles Erhebungsjahr (BS15)
- Oder Wegfall eines unterdurchschnittlichen Erhebungsjahres (BS11)

Der Durchschnitt bezieht sich dabei auf alle übrigen TU. Auch ein gleichbleibendes absolutes Erhebungsergebnis eines TU kann zu einer Erhöhung im Verteilschlüssel-Anteil führen, wenn die restlichen TU gesamthaft schlechter abschneiden.

Diese Ausführungen gelten natürlich auch im umgekehrten Fall, bei einem Sinken des Verteilschlüssel-Anteils.

6 Qualitätskontrollen (QK) GA15

6.1 Interne Qualitätskontrollen

Für den Verteilschlüssel GA finden quartalsweise Qualitätskontrollen in Erfassung und/oder Taxierung statt. Die Resultate werden seit Mitte 2016 jeweils auf der Website ch-direct.org in Form eines Quartalsreportings veröffentlicht. Beim VS GA15 wurden über 12% aller Reiseblätter kontrolliert, sprich fast jedes achte Reiseblatt. Insgesamt waren 96,5% aller Fahrten korrekt erfasst. In der Taxierung wurden 13,7% aller Verbindungen kontrolliert, fast jede siebte. Knapp 96% davon waren korrekt bearbeitet. Weitere Details zur Qualität des BS15 werden mit dem Qualitätsbericht im Frühling 2017 veröffentlicht.

6.2 Externe Qualitätskontrollen

6.2.1 Spartenkontrollen

Aufgrund der guten Qualität von Haupterfassung und Taxierung der vergangenen Jahre hat die Arbeitsgruppe Verteilschlüssel GA im Jahre 2010 beschlossen, die Spartenkontrolle nur noch alle zwei Jahre durchzuführen.

Für den VS GA15 sind keine Spartenkontrollen vorgesehen. Die Resultate der Spartenkontrolle VS GA14 fielen äusserst positiv aus. Die Berichte sind auf der Website ch-direct.org einsehbar.

6.2.2 Kontrolle durch TU

Die Einladung zu den Hausbesuchen BS15 erfolgt mit dem Versand der Kostenrechnung.

Wir bitten die TU, von der Möglichkeit des Hausbesuchs Gebrauch zu machen. Nur so können wir die Qualität der Produktion weiter steigern.

7 Produktionskosten

Im Dezember 2016 werden den TU insgesamt CHF 475'000 in Rechnung gestellt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

• Produktionskosten GA15 (bis 30.11.2016)	395'000
• Transitorische Buchung Nacharbeiten GA15 (ab 01.12.2016)	20'000
• Nacharbeiten GA 14 (ab 01.12.2015)	20'000
• Deckungsbeitrag an Abakus-Kosten	40'000

Die Kosten werden gemäss separatem Kostenschlüssel GA15 im Dezember 2016 verrechnet.

Mit der Gründung von ch-direct wurde Nemesis den TU vollständig verrechnet. Die in früheren Verteilschlüssel-Kosten enthaltenen Deckungsbeiträge (100'000 pro Jahr) an Nemesis entfallen ab sofort.

8 Ausblick

- *Optimierungen Nemesis (autom. HE)*
Per GA16 wurde einerseits die Online-Erhebung angepasst, andererseits werden diese Fahrten nun automatisch in Nemesis importiert und aufbereitet. Durch diese Änderungen erwarten wir eine jährliche Verringerung der Produktionskosten in der Höhe von rund 20'000 CHF.
- *Externe Abnahme Nemesis*
Nemesis wurde im Oktober 2016 von externer Stelle („Inticket AG“) abgenommen. Es wurden keine nennenswerten Fehler gefunden. Sie finden ausführliche Unterlagen unter www.ch-direct.org/VerteilschluesselGA.
Mit der Revision ABAKUS (Berechnungsprogramm) wurden sämtliche Produktionsschritte revidiert. Eine nächste Revision ist für 2017 geplant.
- *Verein ch-direct*
Per 1. Juli 2016 wurde ch-direct in eine eigenständige juristische Person in Form eines Vereins überführt und damit rechtlich vom Verband öffentlicher Verkehr (VöV) losgelöst. Der neue Vorstand hat seine operative Tätigkeit aufgenommen, per Anfang 2017 soll zudem ein neuer CEO installiert werden.

- *Verteilschlüssel-Schulungen*
Der Fachbereich Verteilschlüssel hat im Jahr 2016 Verteilschlüssel-Schulungen initiiert, damit Interessierte von TU's, Bund oder Kantonen mehr über die Verteilmethodiken und Abläufe bei den VS GA und/oder Halbtax erfahren können. Die ersten Kurse in Bern haben bereits stattgefunden, weitere sind im Jahr 2017 geplant. Mehr Informationen unter ch-direct.org/SchulungGA. (ch-direct.org/formationAG)
- *Telefon-Piloterhebung*
Parallel zur Erhebung GA16 läuft seit Mai 2016 bis April 2017 eine Telefon-Piloterhebung. Während einem Jahr werden GA-Kunden telefonisch zu ihrem Konsum befragt. Ziel dieses Projekts ist, Tauglichkeit und Zweckmässigkeit einer Telefonumfrage zu eruieren. Sollte sich diese Methode bewähren, ist eine Anpassung des Erhebungsprozesses denkbar. Erste Auswertungen bei Halbzeit des Befragungszeitraums zeigten vielversprechende Resultate bezüglich Teilnahmebereitschaft und Plausibilität der Reisen.
- *Projekt Anpassung Reiseblatt VS*
Derzeit läuft ein Projekt zur Evaluation des Fragebogens für die Mobilitätserhebungen von ch-direct. Mit einem qualitativen Usability-Test sowie einem quantitativen Feldtest sollen die bisherige Variante sowie mögliche Alternativen untersucht werden. Für die Erhebung GA17 ab Mai 2017 wird mit einem angepassten Reiseblatt gearbeitet werden.
- *Herausforderungen ZPS*
Durch die Ablösung von Prisma durch ZPS kommen weitere Herausforderungen auf die Produktionsdatenbank „Nemesis“ zu. Die Fachbereiche stehen in einem regen Austausch mit den Produktionsverantwortlichen, um Änderungen im Produktionsprozess oder in „Nemesis“ frühzeitig angehen zu können.

9 Anhang

Datum	02.12.2016
Version	1.0
Verfasser	Thomas Ammann, Florian Kuchen
Status	Definitiv
Pfad	L:\3 Direkter Verkehr\3.6 Verteilschlüssel\3.6.2 Produktion\02_GA\GA15\09_Schlussberichte\GA15_Schlussbericht Verteilschlüssel_d.docx